Universität St.Gallen

St.Gallen Symposium

Medienmitteilung, 6. Mai 2011

Öffentliche Vorträge und Live-Übertragungen des 41. St. Gallen Symposiums

Am 12. und 13. Mai 2011 bringt das 41. St. Gallen Symposium Studierende und Entscheidungsträger aus Wirtschaft und Politik auf dem Campus der Universität St. Gallen (HSG) zusammen. Am Donnerstag, 12. Mai, halten Dominic Barton, Global Managing Director, McKinsey & Company sowie Prof. Johan Galtung, der Gründer von Transcend International öffentliche Vorträge. Bevölkerung und Studierende sind zum öffentlichen Teil des St. Gallen Symposiums herzlich eingeladen. Für Studierende der Universität St. Gallen (HSG) werden daneben erstmals ausgewählte Diskussionen und Reden live ins Audimax übertragen.

Der Kanadier **Dominic Barton** spricht am 12. Mai von 13.30 bis 15.00 Uhr in der HSG-Bibliothek (B-Gebäude 09) darüber, was täglich über seinen Tisch geht. Barton wird seinen Vortrag in Englisch halten. Er knüpft damit an seinen öffentlichen Vortrag im Vorjahr an und berichtet über Erfahrungen, die er während vieler Jahre in Gesprächen mit Entscheidungsträgern aus Wirtschaft und Politik gesammelt hat. Insbesondere geht er darauf ein, was sich in den letzten 12 Monaten seit seinem Vortrag am 40. St. Gallen Symposium geändert hat. Dominic Barton ist Global Managing Director von McKinsey & Company, einer in 52 Ländern vertretenen Unternehmensberatung mit Hauptsitz in New York. Die Firma befindet sich im Besitz ihrer weltweit 1100 gleichberechtigten Partner, von denen 330 als Directors agieren. Diese wählen alle drei Jahre aus ihrer Mitte einen Managing Director, der das Unternehmen global vertritt.

Gerechtigkeit in der Gesellschaft

Der norwegische Friedensforscher **Prof. Johan Galtung** beleuchtet zehn globale und nationale Trends sozialer Gerechtigkeit im Gegensatz zu krimineller Gerechtigkeit. Er spricht am 12. Mai von 15.45 bis 17.15 Uhr in der HSG-Bibliothek (B-Gebäude 09), Vortragssprache ist Englisch. Galtung erklärt am Beispiel Amerikas, was der Zuwachs neuer Regionen und Entwicklungsmodelle bedeutet und welche Folgen der Aufschwung Chinas zur Folge hat. In Bezug auf nationale Trends von Gerechtigkeit spricht er über den Aufstieg von Frauen, den Zuwachs lokaler Communities sowie die Zunahme des Ungleichgewichts zwischen Politik und Wirtschaft. Johan Galtung ist Professor für Friedensforschung und Gründer von Transcend International, eines globalen Netzwerks für Frieden, Entwicklung und Umwelt. Galtung ist bekannt als Pionier in Friedensforschung und hat bisher in über einhundert internationalen Konflikten vermittelt.

Live-Übertragung der Eröffnungsrede von Ayaan Hirsi Ali

Der Vortrag «The Max Schmidheiny Lecture» wird am Donnerstag, 12. Mai 2011, von 8.15 bis 8.40 Uhr ins Audimax übertragen. Die Eröffnungsrede des St. Gallen Symposiums hält die niederländische Politikerin **Ayaan Hirsi Ali**. Die Frauenrechtlerin und Islamkritikerin wurde mehrfach für ihr Engagement ausgezeichnet. Das Time Magazine wählte sie am 18. April 2005 zu den 100 einflussreichsten Persönlichkeiten der Welt. Im vergangenen Jahr erhielt Hirsi Ali von der dänischen Zeitung Jyllands-Posten den Preis für Meinungsäusserungsfreiheit. Die Zeitung veröffentlichte vor fünf Jahren die umstrittenen Karikaturen des islamischen Propheten Mohammed. Hirsi Ali ist Resident Fellow am «American Enterprise Institute for Public Policy Research» und Gründerin der AHA Foundation zum Schutz der Rechte muslimischer Frauen und Mädchen in der westlichen Welt.

Anschliessend wird die erste Podiumsdiskussion von 8.40 bis 9.30 Uhr übertragen. **Oswald Grübel**, Chief Executive Officer der UBS AG, diskutiert mit **Lubna S. Olayan**, Deputy Chairperson & Chief Executive Officer, Olayan Financing Company (OFC), über **«The global economic power shift – wishful thinking, chimera or reality?».**

Podiumsdiskussionen und Vorträge am 13. Mai
Am Freitag, 13. Mai, 13.30 bis 14.30 Uhr, ist die Live-Übertragung der Podiumsdiskussion mit Vertretern von **Shell und BP** im Audimax zu sehen. **Robert Dudley**, Group Chief Executive von BP, und **Jorma Ollila**, Chairman von Royal Dutch Shell, gehen während des Podiums auf die Frage **«Giant, but powerless?»** ein.

Von 17.15 bis 18.30 Uhr diskutieren die «Leaders of Tomorrow» mit BBC News Korrespondent **Dr. h.c. Peter Day** darüber, was Macht aus ihrer Sicht bedeutet. Abschliessend wird im Audimax von 18.30 bis 19.30 Uhr noch die Podiumsdiskussion über «**Energy security – the price we have to pay»,** übertragen. Die Podiumsgäste sind **Justin Dargin**, Research Fellow der «Dubai Initiative, **Moritz Leuenberger**, Former President of the Swiss Confederation, **Prof. Hideichi Okada**, Vice-Minister for International Affairs, Ministry of Economy, Trade & Industry of Japan, und **Prof. Dr. Alexander Wokaun**, Head of the General Energy Research Department.

Eine Übersicht des öffentlichen Teils des St. Gallen Symposiums finden Sie hier.

Kontakt für Rückfragen:
Philipp Rehbock und Flurina Wetter, St. Gallen Symposium, Kommunikation
Dufourstrasse 83, Postfach 1045, 9001 St. Gallen, Tel.: +41 (0)71 227 20 20; Fax: +41 (0)71 227 20 30
mr@stgallen-symposium.org, www.stgallen-symposium.org

St. Gallen Symposium
Das St. Gallen Symposium ist eine international bedeutende Dialogplattform zu Grundsatzfragen des Managements, des unternehmerischen Umfelds und der Schnittstellen von Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Seit 41 Jahren führt es an der Universität St. Gallen in der Schweiz jährlich im Mai eine globale Zielgruppe von Unternehmern, Topmanagern, Politikern, Wissenschaftlern, Entscheidungsträgern der Zivilgesellschaft und Studierenden zu offenen, interdisziplinären und generationenübergreifenden Diskussionen in einer inspirierenden Umgebung zusammen. Als unternehmerische Initiative des International Students' Committee (ISC) St. Gallen setzt sich das St. Gallen Symposium zum Ziel, Impulse für den nachhaltigen Erfolg von Unternehmen und Gesellschaften in einer globalisierten Welt auszulösen. *www.stgallen-symposium.org*

Universität St.Gallen (HSG)
Internationalität, Praxisnähe und eine integrative Sicht zeichnen die Ausbildung an der Universität St.Gallen (HSG) seit ihrer Gründung im Jahr 1898 aus. Heute bildet die HSG rund 6700 Studierende aus 80 Nationen in Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Rechts- und Sozialwissenschaften aus. Mit Erfolg: Die HSG gehört zu den führenden Wirtschaftsuniversitäten Europas. Im European Business School Ranking der «Financial Times» 2010 belegt die HSG den Platz 16. Für ihre ganzheitliche Ausbildung auf höchstem akademischem Niveau erhielt sie mit der EQUIS- und AACSB-Akkreditierung internationale Gütesiegel. Studienabschlüsse sind auf Bachelor-, Master- und Doktorats- bzw. Ph.D.-Stufe möglich. Zudem bietet die HSG erstklassige und umfassende Angebote zur Weiterbildung an. Kristallisationspunkte der Forschung an der HSG sind ihre 40 Institute, Forschungsstellen und Centers, welche einen integralen Teil der Universität bilden. Die weitgehend autonom organisierten Institute finanzieren sich zu einem grossen Teil selbst, sind aber dennoch eng mit dem Universitätsbetrieb verbunden. *www.unisg.ch*